



NÜRNBERG

ZEIT im Film

**Matinee im Filmhaus Nürnberg
Sonntags um 11 Uhr
vom 22.3. bis 12.4.**

**Filme zur Ausstellung
DIE ÄLTESTE TASCHENUHR DER WELT?
DER HENLEIN-UHRENSTREIT
Germanisches Nationalmuseum
4.12.2014 bis 12.4.2015**



DAS UNSTERBLICHE HERZ

Deutschland 1938/39, 107 Min., Regie: Veit Harlan, mit: Kristina Söderbaum, Heinrich George, Paul Wegener u.a.

Nürnberg um 1500: Martin Behaim erforscht die geographische Beschaffenheit der Erde, bedarf dazu aber einer geeigneten Schiffsuhr. Obwohl gerade erst bei einem Unfall angeschossen, macht sich Kunstschlosser Meister Peter Henlein sogleich daran. Als er erfährt, dass ein Fragment des Projektils weiterhin sein Herz bedroht, gerät die Erfindung zu einem Wettlauf mit der Zeit.

Auf dem Höhepunkt seiner NS-Filmkarriere inszenierte Veit Harlan den Film in einer

dem Geniekult huldigenden Mischung aus melodramatisch glorifizierter Opferbereitschaft, historisch nicht unumstrittenem Erfindergeist und waffentechnischem Modernisierungsstreben.

Einführung: Werner Sudendorf, Filmhistoriker und Leiter der Sammlungen der Deutschen Kinemathek (Berlin).

So., 22.3., 11 Uhr, Filmhaus



D'EST

Frankreich/Belgien 1993, 110 min., Chantal Akerman

Die belgische Filmkünstlerin Chantal Akerman unternimmt in D'EST eine Reise von Ostdeutschland nach Moskau, die im Sommer beginnt und im tiefsten Winter endet. Im Verlauf dieser subjektiven Reise filmt sie „alles, was sie berührt“ und übermittelt Bilder und Klänge, ohne sie zu kommentieren. Statische Einstellungen, die von den Bewegungen der Menschen durchkreuzt werden, wechseln sich ab mit Kamerafahrten vorbei an städtischen Landschaften, Menschen und Gesichtern, die einen beinahe hypno-

tisierenden Sog entfalten. Der beständige, langsame Rhythmus des Films lässt Raum für eine ebenso bedächtige Annäherung. Zeit vergeht, die Bilder wandern durch Tageszeiten, Jahreszeiten, Landschaften. Der gesellschaftliche Wandel ist zu spüren.

So., 29.3.2015, 11 Uhr, Filmhaus



13 LAKES

USA 2004, 134 min., Regie: James Benning

James Benning ist unabhängiger Filmemacher und arbeitet in der Regel völlig alleine. In 13 LAKES porträtiert der Filmkünstler dreizehn große amerikanische Seen in ebenso vielen ruhigen Einstellungen. Dreizehn Bilder, jeweils 10 Minuten sichtbar, strukturiert durch Licht und Farben, das Wetter und die Jahreszeiten, durch Lärm und Stille. So erzählt der Film eine Geschichte über Landschaft, über Natur und Kultur, und macht dabei das Sehen und das Hören selbst zum

Thema. „In 13 LAKES geht es um Licht. Um Licht, das vom Himmel auf Wasser fällt. Es geht um 13 Seen. () Mir stellte sich das Problem, alle Seen auf die gleiche Weise zu kadrieren (halb Himmel, halb Wasser) und gleichzeitig ihre Einzigartigkeit einzufangen.“ (James Benning)

So., 5.4.2015, 11 Uhr, Filmhaus



PINE FLAT

USA 2005, 137 min., 16mm, Regie: Sharon Lockhart

Pine Flat ist ein kleines Dorf in den Ausläufern der kalifornischen Sierra Nevada Mountains. Über einen Entstehungszeitraum von zweieinhalb Jahren beobachtete die Künstlerin die Kinder des Ortes. Sie fügte sich in ihr Milieu ein und bemerkte bald die Komplexität des Verhaltens und der Interaktion. In meisterhafter Kameraarbeit macht sie sich die Landschaft zunutze, um das enge Verhältnis der Kinder zu ihrer natürlichen Umgebung darzustellen. Lockhart baut hier ihre Vorliebe für Totalen und statische

Kompositionen weiter aus. Teil eins besteht aus sechs zehnminütigen Einstellungen vom Alltag einzelner Kinder, während im zweiten Teil sechs Einstellungen von Gruppen gezeigt werden. Das Statische der Kamera lässt dem Betrachter Zeit, sich für einige Minuten in die jeweilige Situation einzudenken. Insgesamt schaffen die Segmente einen einzigartigen Film, der so komplex wie sparsam in seinen Mitteln ist, ebenso anrührend wie anspruchsvoll.

So., 12.4. 2015, 11 Uhr, Filmhaus

ZEIT IM FILM

Bewegte Bilder vergehen. Wer nicht pünktlich da ist und hinschaut, sieht sie nicht. Die Uhrzeit ist der Hauptfaktor, um bewegte Bilder sehen zu können. Deshalb ist unser Einstieg in die kleine Matinéeefolge der Film, der Bezug nimmt zur Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum. Es gibt aber auch Filme, welche in ihrer Erzählweise Zeit als Gestaltungsfaktor einsetzen.

Das Filmhaus Nürnberg zeigt Arbeiten von drei Filmkünstlern, die Zeit als Ruhefaktor, als Mittel zur Konzentration, zur Beobachtung von Natur und von Menschen einsetzen. Chantal Akerman, James Benning und Sharon Lockhardt sind künstlerische Begabungen, die uns das Sehen lernen. In der Ruhe liegt die Kraft.

DAS UNSTERBLICHE HERZ

Einführung: Werner Sudendorf, Filmhistoriker und Leiter der Sammlungen der Deutschen Kinemathek (Berlin).

So., 22.3.2015, 11 Uhr, Filmhaus

D'EST

So., 29.3.2015, 11 Uhr, Filmhaus

13 LAKES

So., 5.4.2015, 11 Uhr, Filmhaus

PINE FLAT

So., 12.4. 2015, 11 Uhr, Filmhaus

Eintritt: 6,50 €

Mit Filmhaus-Freunde-Karte (15 €/Jahr) oder Nürnbergpass: 4,50 €

Filmhaus

Königstraße 93 · 90 402 Nürnberg

filmhaus.nuernberg.de · T: 2317340